

Sitzung des erweiterten Vorstandes

30. September 2015, Kreishaus Tecklenburg

Anwesende:

	Einstufung	Name	Firma/Institution
1	Öffentlich	Böhme, S.	Naturpark TERRA.vita
2	Öffentlich	Brönstrup, J.	Kreissparkasse ST
3	Öffentlich	Finkeldei, A.	Tecklenburger Land Tourismus
4	Öffentlich	Gerleve-Oster, D.	Landwirtschaftskammer NRW – Kreisstelle Steinfurt
5	Öffentlich	BM Große-Heitmeyer, A.	Gemeinde Westerkappeln
6	Beratend	Höper, J.	Kreis Steinfurt
7	Öffentlich	BM Kellermeier, E.	Gemeinde Recke
8	Privat	Kleen, P.	Wespe e. V.
9	Beratend	Klein, U.	Bez.-Reg. Münster, Dez. 33
10	Beratend	Köhler, Th.	LAG Tecklenburger Land e. V.
11	Privat	König, S.	Kreislandfrauenverband Steinfurt / Tecklenburger Land
12	Privat	Lehmann, B.	Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
13	Privat	Maßmann, N.	Kreisjugendring Steinfurt e. V.
14	Privat	Mönkehues, M.	Caritasverband Tecklenburger Land e. V.
15	Öffentlich	BM Pohlmann, W.	Gemeinde Hopsten
16	Privat	Richter, M.	Kreisdekanat Steinfurt; Verband der katholischen Kirchengemeinden der Dekanate Ibbenbüren und Mettingen
17	Privat	Storch, H.	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land e. V.
18	Öffentlich	BM Streit, S.	Stadt Tecklenburg
19	Privat	Wermeyer, H.	Kreisheimatbund Steinfurt e. V.

Stimmverhältnis: acht WiSo-Partner und acht öffentliche Partner

Herr Bürgermeister Kellermeier hat die Sitzung vorzeitig verlassen.

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Streit

Feststellungen:

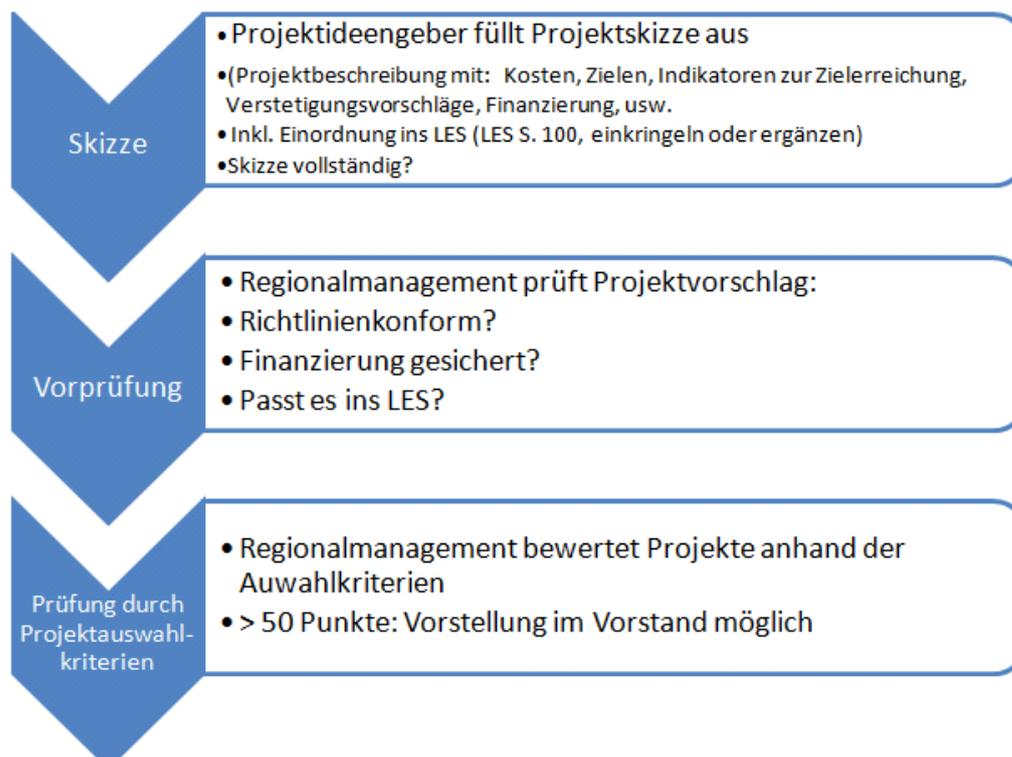
- Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des erweiterten Vorstandes werden festgestellt.
- Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

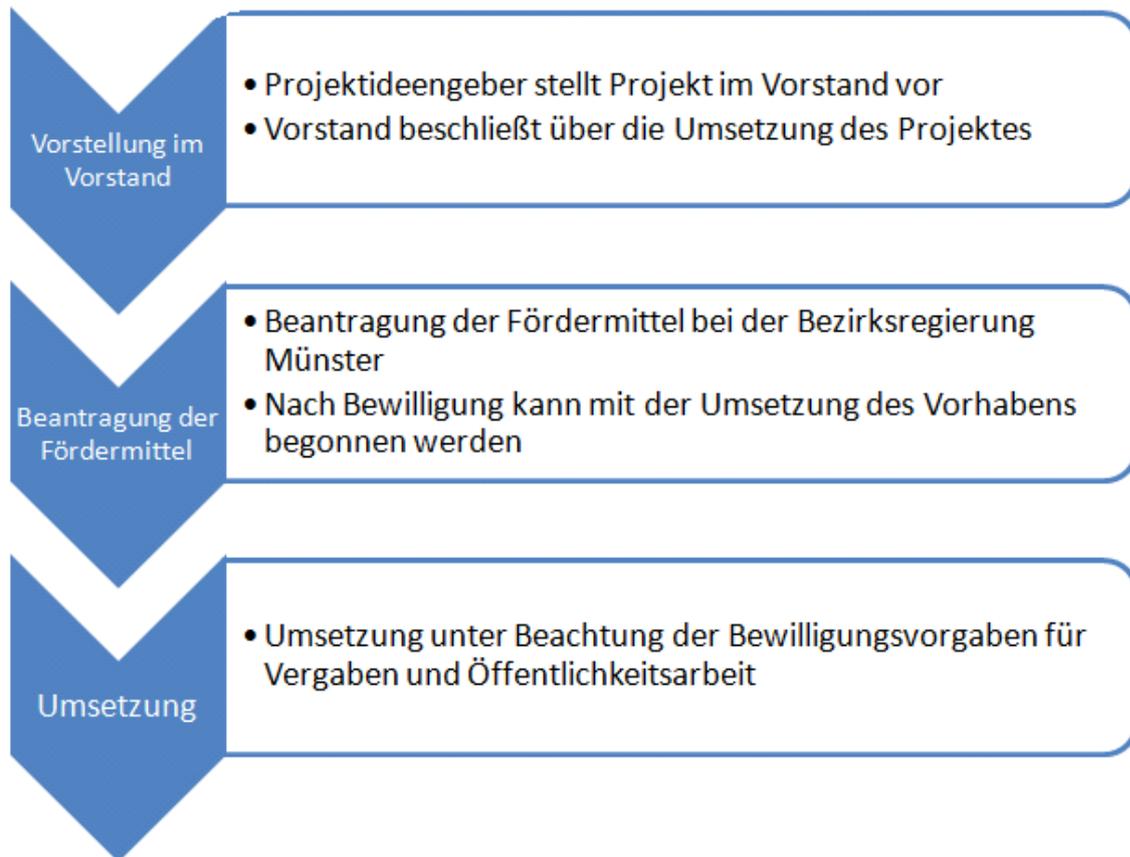
TOP 2 Sachstand

- Der vorzeitige Maßnahmenbeginn für das LAG-Management liegt vor.
- Die Veröffentlichung der Förderrichtlinie soll laut dem zuständigen Ministerium (MKULNV) zum Jahresende erfolgen.
- Für den Internetauftritt der LAG wurde eine neue Website eingerichtet, angelehnt an die Website des Kreises Steinfurt. Die Freischaltung erfolgt in den folgenden Tagen unter der bekannten Domain www.lag-tecklenburgerland.de
- Für die Darstellung aller umgesetzten Projekte der vergangenen Förderphase wurde eine neue Projektbroschüre erarbeitet, die die Vielfalt der Themen verdeutlicht.

TOP 3 Verfahrenskultur/ Nachbesserungsbedarf der LES

Die **Verfahrenskultur** bis zur Umsetzung des Projektes wird in folgender Grafik skizziert, die auch Bestandteil der Entwicklungsstrategie ist:





Generell gilt, das Regionalmanagement frühzeitig anzufragen. Die Projektskizze kann so bereits im Anfangsstadium hinsichtlich der Erfordernisse der Entwicklungsstrategie und der Richtlinie geprüft werden.

LEADER und die Arbeit der LAG sollen künftig auch verstärkt durch die Projekte kommuniziert werden. Hierbei soll jede Möglichkeit und Chance genutzt werden, LEADER in der Region bekannter zu machen.

Nachbesserungsbedarf der Entwicklungsstrategie

Seitens der Bewilligungsstelle wurden zwei Punkte zur Nachbesserung der Entwicklungsstrategie angeregt:

Befangenheitsklausel

Prüfungsergebnis: „Die Regelung zur Befangenheit ist Bestandteil der Geschäftsordnung, ggf. ist diese noch in der Satzung zu verankern.“

- Im Zuge der Neubewerbung wurde eine Geschäftsordnung für die Arbeit des erweiterten Vorstandes aufgesetzt, die auch die Befangenheitsklausel umfasst.
- Frau Klein verdeutlicht, dass man grundsätzlich daran gehalten ist, nach der Klausel zu handeln und dies zu dokumentieren. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ministerium ist es allerdings ausreichend, wenn die Befangenheitsklausel in die Geschäftsordnung aufgenommen wurde. Eine Aufnahme in die Satzung ist nicht erforderlich.

Projektauswahlkriterien

Prüfungsergebnis: „Nachbesserungsbedarf dahingehend, dass die Projektauswahlkriterien noch stärker regional wirksame Projekte priorisieren sollen.“

- Um die Regionalität stärker hervorzuheben wurden folgende Änderungen durchgeführt:

Projektbewertungsbogen LAG Tecklenburger Land e. V.

Änderungsvorschlag: bisheriger Punkt 5 (Einordnung des Projekts in die LES) wird ersetzt durch:

	Kriterium	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Bewertung
5 (neu)	Regionale Wirksamkeit der Projekte					
5.1	Beteiligte Orte	1 Ort	2 Orte	3 Orte und mehr = +1 Punkt (insges. 3)	alle Orte und darüber hinaus (Kooperation) = +2 Punkte (insges. 5)	x 2 (max. 10 Punkte erreichbar)

- 2.1 Ergänzung um das Wort „Partizipation“
 - 4.2, 7.1 und 8.1 wurden stärker (Faktor 2) gewichtet
-
- Herr Streit fragt wie die Auswahl der Kriterien erfolgte, die mit einer höheren Punktzahl versehen wurden.
 - Frau Höper führt an, dass diese von der Entwicklungsstrategie und dem Wettbewerbsaufruf abgeleitet wurden. Die Änderungen, die genauso im Steinfurter Land durchgeführt wurden, entsprechen dem Wettbewerbsaufruf. Wichtig ist das Hervorheben der Nachhaltigkeitskriterien (ökonomisch, ökologisch, sozial), des Pilotcharakters sowie der Reichweite, der Strahlkraft und der Vernetzung. Für die entsprechende Kriterienwahl trug auch die fachliche Beratung durch ein Projektbüro bei.
 - Der Projektbewertungsbogen soll bei Bedarf auch weiterentwickelt werden können. Mittels eines Monitorings kann geprüft werden, inwieweit die selbstgesteckten Kriterien erfüllt werden.
 - Frau Klein merkt an, dass eine Weiterentwicklung nur möglich ist, wenn sich äußere Rahmenbedingungen ändern, wie z. B. bei einer Richtlinienänderung oder Budgetänderung.
 - Die Geschäftsstelle bereitet die Projektbewertung für den Vorstand vor, damit dieser in der jeweiligen Sitzung über die Projekte entscheiden kann. Eine Vorstellung der Projekte ist ab 50 erreichten Punkten möglich.
 - Herr Streit hebt hervor, dass das bürgerschaftliche Engagement im Tecklenburger Land eine entscheidende Rolle spielt und spricht sich für eine stärkere Gewichtung dieses Kriteriums aus.
 - Frau Höper merkt an, dass die Bepunktung und Gewichtung innerhalb des Bewertungsbogens aufeinander abgestimmt ist. Eine stärkere Gewichtung ist nur möglich, wenn eine Umverteilung erfolgt und ein anderes Kriterium weniger Gewichtung erhält.
 - Die anwesenden Vorstandsmitglieder stimmen überein, dass Punkt 2.5 eine zweifache Wertigkeit erhält, während Punkt 4.2 auf eine einfache Wertung abgestuft wird.
 - Der Begriff Ort, der im Bewertungsbogen aufgeführt ist, ist mit Kommune gleichzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Änderung der Projektauswahlkriterien wird wie vorgeschlagen zugestimmt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig angenommen.

Stimmverhältnis: acht WiSo-Partner und sieben öffentliche Partner

Transparenz

Die Evaluierung der vergangenen Förderphase erbrachte den Wunsch nach mehr Transparenz bei LEADER. So standen z. B. folgende Fragen im Fokus

- Wie kommen Projekte in den Vorstand, nach welchen Kriterien wird vorausgewählt?
- Wie oft finden Sitzungen statt?
- Was wurde bezüglich eines Projektes beschlossen?
- Hierzu kann die neue Internetseite genutzt werden: Infos über Projektauswahlkriterien, Beschlüsse, Termine usw.

Folgende Regelungen wurden für die neue Förderphase erarbeitet:

Projektbeschlüsse

- Über abgelehnte Projekte wird der Antragsteller schriftlich mit dem entsprechenden Vorstandsbeschluss informiert.
- Auf der Internetseite der LAG werden alle Beschlüsse veröffentlicht.

Multiprojektmanagementsystem

- Seitens des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird ein Multiprojektmanagementsystem erarbeitet, dass auch LEADER-Projekte umfassen soll.
- Mittels dieses Systems soll es möglich sein, sich eigenständig über den Projektstand der Projekte zu informieren.

Aufsuchende Beteiligung

- Das Regionalmanagement soll in den Kommunen, z. B. in Jugendtreffs, eine Beteiligung ermöglichen.

Crowdfunding

- Mittels einer Crowdfunding-Plattform können Projekte finanziert bzw. die Kofinanzierung generiert werden.
- Die zu erreichende Summe wird im Vorfeld definiert und muss durch Sponsoring, z. B. durch Bürger sowie private und öffentliche Einrichtungen, generiert werden. Wird der Mindestbetrag nicht erreicht, wird das Geld zurückerstattet.
- Für das Crowdfunding sind nicht alle Projekte geeignet.
- Zunächst soll mit Projekten gestartet werden, die kleinere Beträge umfassen.

Regionalkonferenz

- Im Zuge der Anerkennungskultur sollen weiterhin Regionalkonferenzen durchgeführt werden, auf denen Projekte vorgestellt und durch die Besucher prämiert werden.

Innovationsforen

- Um Projektideen zu entwickeln und anzureichern sollen Innovationsforen durchgeführt werden, an denen auch Experten der Region mit fachlichem Know-how teilnehmen. Zudem sollen die Teilnehmer vernetzt und Mitstreiter gefunden werden.

Beratung

- Für die Abwicklung der Auszahlungsanträgen soll es zusätzliche Unterstützung seitens des Regionalmanagements geben.
- Zudem sind Weiterbildungen hinsichtlich Antragstellung und Abwicklung für Projektträger vorgesehen.

Monitoring

- Durch das Monitoring sollen Fehlentwicklungen bei Projekten frühzeitig erkannt werden. So sollen zunächst Zielmarken definiert und geprüft werden, inwieweit die Projekte diese Zielmarken erfüllen. So soll eine engere Begleitung des Projektes ermöglicht werden.
- Sowohl der Umsetzungsprozess als auch die Einzelprojekte sollen kontinuierlich geprüft werden.
- Das Ziel ist es, eine hohe Qualität in der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu erreichen. Alle aufgeführten Handlungsfelder sollen hierbei berücksichtigt werden.
- Alle 2 Jahre soll zudem ein Monitoringbericht gefertigt werden, aus dem hervorgeht, inwieweit die in der Entwicklungsstrategie definierten Ziele und Strategien mit den in der Umsetzung befindlichen Projekten und dem LEADER-Prozess übereinstimmen.

Termine Vorstand

- Pro Quartal soll der erweiterte Vorstand einmal tagen. Zusätzliche Termine können nach Bedarf anberaumt werden.
- Die anwesenden Vorstandsmitglieder stimmen überein, die künftigen Sitzungen wie bisher nachmittags durchzuführen.
- Die Sitzungstermine für 2016 sollen Ende des Jahres bekannt gegeben werden.
- Die nächste Sitzung soll am 27.01.2016 von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr stattfinden.

TOP 5 Sonstiges

Wettbewerb „Zukunftsstadt“ Tecklenburger Land

Mit dem Aufruf zur LEADER-Bewerbung wurde geschaut, ob es parallele Wettbewerbe gibt, bei denen man die zu erarbeitende Entwicklungsstrategie zu Grunde legen kann.

Der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ Tecklenburger Land wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Förderquote beträgt 100 Prozent. Ziel ist es, die Entwicklung im Tecklenburger Land um das Instrument einer Visualisierung für 2030+ zu ergänzen.

Der Wettbewerb umfasst **drei Phasen**:

- **Phase 1** (50 Kommunen) „Entwicklung der kommunalen Vision 2030+“ (Erarbeitung Konzept inkl. Handlungsempfehlungen, grafische Visualisierung, Ausgangspunkt Herausforderungen in Bedürfnissen oder Weiterentwicklung bestehender kommunaler Konzepte)
- **Phase 2** (20 Kommunen): Planungs- und Umsetzungskonzept der Vision 2030+ (Gemeinsame Weiterentwicklung und Erarbeitung eines Konzept zur konkreten Umsetzung)
- **Phase 3** (8 Kommunen): Umsetzung

Für die erste Phase bzw. für die Erarbeitung der Vision Tecklenburger Land wurde bereits der Zuschlag erteilt. Für die Erarbeitung stehen 35.000 Euro zur Verfügung.

Projektpartner für die erste Phase sind:

- CSCP (Collaboration Centre on Sustainable Consumption and Production, eine „Schwester“ des Wuppertalinstitutes; beschäftigen sich mit Lebensstilen und Bedürfnisanalysen)
- Gertec GmbH, Essen (als beratender Partner; es wurden bereits gute Erfahrungen seitens des Kreises gemacht)
- IdE, Institut dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH, Kassel
- Künstlerin Kaethe Wenzel
- VOICE TV Steinfurt (als Medienpartner)

Bausteine des Projektes in der ersten Phase:

1. Erarbeitung einer Vision Tecklenburger Land 2030+ erfolgt auf der Grundlage der aktuellen LEADER-Bewerbung in drei Workshops unter Moderation des CSSP und unter Anwendung der „Personas“-Methode.

Personas-Methode:

Es werden fiktive Personen kreiert und mit deren zukünftigen Leben auseinander gesetzt. Daraus lassen sich Bedürfnisse mit Fokus auf 2020 ableiten und alternative Handlungsansätze finden.

Die Personas-Methode soll mit drei Gruppen durchgeführt werden: Heimatverein, Vorstand der LAG und Schüler der Oberstufe.

2. Visualisierung der Vision Tecklenburger Land 2030+ und Ableitung von Handlungsempfehlungen und Umsetzungsschritten
3. Online-Umfrage zur Bewertung der Vision
4. Vorstellung/Diskussion der Ergebnisse im erweiterten Vorstand
5. Medienkooperation zu öffentlichen Begleitung des Projektes
6. Übergabe der Vision an die Bürgermeister

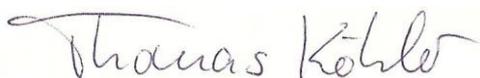
- Frau Kleen fragt nach, inwieweit eine Doppelförderung für Projekte bestehen kann, die damit in Berührung kommen.
- Frau Höper hebt hervor, dass es sich bei dem Wettbewerb und eine Bundesförderung handelt, die LEADER ergänzen kann.

Ausblick

- Die Teilzeitstellen für das LAG-Management (Regionalmanager, Projektassistenz) wurden ausgeschrieben.
- Es soll geprüft werden, welche Leuchtturm-Projekte aus der Lokalen Entwicklungsstrategie für 2016 startbereit sind.
- Die weiteren und auch neu eingegangenen Projektvorschläge sollen anhand der Projektauswahlkriterien vorgeprüft werden.
- Da die Förderrichtlinie laut Ministerium zum Ende des Jahres veröffentlicht werden soll, kann die Zeit bis dahin genutzt werden, die Projekte weiter zu konkretisieren. Projektideen können ausformuliert und Finanzierungsmöglichkeiten (Kofinanzierung) eruiert werden.
- Sobald die Richtlinie zur Dorferneuerung veröffentlicht ist, soll für die Kommunen eine Veranstaltung zum Thema Dorfentwicklungskonzepte stattfinden.

Nächste Vorstandssitzung am 27.01.2016, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Tecklenburg, 30. September 2015



Thomas Köhler
- Schriftführer -